

## Heinrich Schliemann-Institut für Altertumswissenschaften

<b>Geschäftsräume:</b>	Schwaansche Straße 3	
<b>Sprecher:</b>	Prof. Dr. Wolfgang Bernard	
<b>Sekretariat:</b>	Frau Cornelia Seibert, Frau Anke Wegner	4 98 27 86
		Fax: 4 98 27 87
<b>Sprechzeiten:</b>	Mo.-Fr. 9.00-12.00 und 13.00-15.00 Uhr	
<b>Verantwortliche für Studium und Lehre:</b>	Dr. Andreas Fuchs (Lehramt)	4 98 27 80
	Fachstudienberater (BA; MA)	4 98 27 86

### Lehrende im Wintersemester 2010/11

<b>Behrendt, Anja, Latinistik (Lb)</b>	4 98 27 86
<b>Bernard, Wolfgang, Prof. Dr., Gräzistik</b>	4 98 27 85
<b>Bitto, Gregor, Latinistik (Lb)</b>	4 98 27 86
<b>Drews, Friedemann, Dr., Gräzistik</b>	4 98 27 91
<b>Fischer, Jutta, Dr., Klassische Archäologie</b>	4 98 27 82
<b>Flaig, Egon, Prof. Dr., Alte Geschichte</b>	4 98 27 84
<b>Fuchs, Andreas, Dr., Latinistik</b>	4 98 27 80
<b>Hömke, Nicola, Dr., Latinistik</b>	4 98 27 89
<b>Kammler, Steffen, MA, Gräzistik</b>	4 98 27 91
<b>Keulen, Wytse, PD Dr., Latinistik (Lb)</b>	4 98 27 90
<b>Leschnewski, Ute, Latein (Lb)</b>	4 98 27 86
<b>Manzek, Wiebke (Lb)</b>	4 98 27 80
<b>Michaelsen, Christine, Dr., Latein (Lb)</b>	4 98 27 86
<b>Mratschek, Sigrid, Prof. Dr., Alte Geschichte</b>	4 98 27 95
<b>Müller, Brigitte, Dr., Gräzistik</b>	4 98 27 94
<b>Reitz, Christiane, Prof. Dr., Latinistik</b>	4 98 27 81
<b>Roettig, Christoph, Gräzistik/Latinistik (Lb)</b>	4 98 27 86
<b>Schärthl, Monika, Dr., Alte Geschichte</b>	4 98 27 92
<b>Timmermann, Siegrid, Latinistik (Lb)</b>	4 98 27 86
<b>Wannagat, Detlev, Prof. Dr., Klassische Archäologie</b>	4 98 27 83

**Veranstaltungsbeginn:** 11.10.2010

**Semestereröffnung** für alle Studenten und Mitarbeiter am Institut:  
13.10.10 um 11.00 Uhr in Raum 201, Schwaansche Str.3.

## KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

<b>73630</b>	<b>Antike in der Moderne: Mythos, Mythologie, Mythographie</b> The Legacy of Antiquity V: 2 SWS, Mo 17.15-18.45, HS Schillingallee	N.N.  IDS
--------------	--	-----------------

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

<b>73650</b>	<b>Altertumswissenschaftliches Kolloquium</b> Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS, Do 19.15-20.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3	N.N.  IDS
--------------	--	-----------------

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

<b>73680</b>	<b>Griechische Plastik</b> Greek Sculpture V: 2 SWS, Di 15.15-16.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	D. Wannagat  IDS
--------------	---	------------------------

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die griechische Plastik von der geometrischen bis bis zur hellenistischen Zeit. Neben Fragen nach den verwendeten Materialien und formalen Veränderungen liegt der Schwerpunkt auf den Funktionen der Statuen als Kultbild, Weihgeschenk oder Ehrenstatue. Dazu werden ihre Aufstellungskontexte eingehend analysiert.

A. Stewart, Greek sculpture. An Exploration, New Haven 1990.

<b>73681</b>	<b>Antike Platzanlagen</b> Public open spaces in Greece and Rome HS: 2 SWS, Mi 11.15-12.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	D. Wannagat
--------------	--	-------------

Das Seminar gilt der Gestaltung des öffentlichen Raums in griechischen und römischen Städten. Im Mittelpunkt steht dabei das Spektrum an politischen, religiösen und wirtschaftlichen Funktionen, die das Erscheinungsbild von Agora und Forum prägten. Welche Akzente in den verschiedenen Epochen und Kulturen gesetzt wurden, wird anhand signifikanter Beispiele wie der Agora von Priene oder dem Forum von Pompeji u.a. erarbeitet. Lit.: U. Kenzler, Studien zur Entwicklung und Struktur der griechischen Agora in archaischer und klassischer Zeit, Frankfurt 1999; F. E. Brown, Cosa. The Making of a Roman Town, Rom 1980.

<b>73683</b>	<b>Antike Bibliotheken</b> Ancient Libraries OS: 2 SWS, Mi 19.15-20.45, ÜR 19, HSI Schwaansche Str. 3	D. Wannagat
--------------	---	-------------

Die antiken Gesellschaften Griechenlands und Roms zeichnen sich durch eine ausgeprägte Schriftkultur aus. Das Sammeln, Verfügbarmachen und Kommunizieren von Texten ist einer ihrer wesentlichen Aspekte, Bibliotheken sind ihr architektonischer Ausdruck. Das Seminar

verfolgt die Entstehung und Verbreitung von Bibliotheksbauten in der Antike und legt besonderes Gewicht auf die Analyse ihrer Positionierung im privaten und öffentlichen Raum.  
Lit.: W. Hoepfner, Antike Bibliotheken, Mainz 2002.

<b>73684</b>	<b>Etruskische Wandmalerei</b> Etruscan wallpaintings <b>PS:</b> 2 SWS, Fr 13.15-14.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	J. Fischer
--------------	--	------------

Die etruskische Wandmalerei gehört zu den eindrucksvollsten und wichtigsten Zeugnissen antiker, vorrömischer Malerei. Besonders reich haben sich die bunten Gemälde in den unterirdischen Gräbern von Tarquinia und Caere erhalten, beides Städte im Zentrum des etruskischen Kernlandes zwischen Arno und Tiber. Im Proseminar werden kurz die Form der Grabanlagen und deren Architektur erörtert werden, dann soll die Interpretation der Bilder von Gelagen, Jagd, sportlichen Wettkämpfen und mythologische Szenen im Vordergrund stehen.

Das Proseminar richtet sich an Anfänger und soll in Grundlagen von Stil, Ikonographie und Deutung einführen.

Einführende Literatur: F.Prayon, Frühetruskische Grab- und Hausarchitektur (1975).  
S.Steingräber, Etruskische Wandmalerei (1985). F.Prayon, Die Etrusker: Geschichte, Religion, Kunst (1996).

<b>73682</b>	<b>Darstellung von Fremdheit</b> Images of Foreigners <b>Ü:</b> 2 SWS, Do 11.15-12.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	D. Wannagat
--------------	---	-------------

Fremdheit ist ein relationaler Begriff, der mit unterschiedlichen Zuschreibungen versehen und sowohl bewundernd als auch diskriminierend verwendet werden kann. Das Seminar beleuchtet die Rahmenbedingungen für die Darstellung von Nichtgriechen in verschiedenen Medien der bildenden Kunst des antiken Griechenland. Zudem wird nach den Möglichkeiten der Selbstdarstellung von Fremden in den griechischen Poleis gefragt.

W. Raeck, Zum Barbarenbild in der Kunst Athens im 6. und 5. Jh. v. Chr., Bonn 1981; H. Münkler, Furcht und Faszination. Facetten der Fremdheit, Berlin 1997.

<b>73685</b>	<b>Vasenbilder und ihre Interpretation am Beispiel Dionysos. Darstellungen im Spiegel von Mythos und Kult</b> Dionysos in Greek vase-painting. Representations between myth and cult. <b>Ü:</b> 2 SWS, Mi 15.15.-16.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	J. Fischer
--------------	--	------------

Die überaus zahlreichen Vasenbilder des 6.- 4. Jh. v. Chr., die dionysische Szenen wiedergeben, bilden eine solide Grundlage, um verschiedene Fragen nach Mythos und Kult des "rasenden" Gottes aufzuwerfen: Welche Motive sind vorherrschend und wie ist ihr Verhältnis zu den literarischen Quellen? Gibt es einen Wandel des Dionysosbildes? In wie weit sind die Szenen mit gelebter Kultpraxis zu verbinden? Gibt es Unterschiede zwischen griechischen und großgriechischen Themen?

Die Übung richtet sich an Anfänger und soll Grundlagen von Ikonographie, Ikonologie und Deutung vermitteln.

Einführende Literatur: Th. Carpenter, Dionysian Imagery in Archaic Greek Art (1986); ders., Dionysian Imagery in Fifth Century Athens (1997). S. Moraw, Die Mänade in der attischen Vasenmalerei des 6. und 5. Jh. v. Chr. (1998). R. Schlesier u. a., Dionysos. Verwandlung und Ekstase (Ausstellung Berlin 2008)

<b>73686</b>	<b>Bildnis und Botschaft.</b> <b>Das Porträt klassischer Zeit bis in die späte Republik</b> The portrait from the classical period to the late republic. Ü: 2 SWS, Do 15.15-16.45, ÜR 19, HSI Schwaansche Str. 3	J. Fischer
--------------	---	------------

Im Mittelpunkt dieser Übung steht die Monographie von Luca Giuliani „Bildnis und Botschaft. Hermeneutische Untersuchungen zur Bildniskunst der römischen Republik“, die als Meilenstein innerhalb der Klassischen Archäologie bezeichnet werden kann.

Giuliani nimmt eine 1931 von L. Curtius verfasste Interpretation des Porträts des Pompeius Magnus zum Ausgangspunkt, um in der Auseinandersetzung damit eigene Methoden der Porträtforschung zu entwickeln. Er berücksichtigt dabei sowohl Aspekte der Bildsprache als auch das Urteil der Zeitgenossen, wie z.B. dasjenige Ciceros.

Die Übung wendet sich an Fortgeschrittene, Ziel ist die Diskussion kunsthistorischer Methoden.

<b>73610</b>	<b>Einführung in die Klassische Archäologie I</b> Classical Archaeology: Introduction I PS/GK: 2 SWS, Do 13.15-14.45, Ulmenstraße 69, H 3, R. 223	NN
--------------	---	----

Dieser Kurs ist eine Pflichtveranstaltung für Studienanfänger. Er will mit den wichtigsten Begriffen, Methoden und Inhalten der Klassischen Archäologie vertraut machen. Begleitend zu dieser Veranstaltung ist das Tutorium zur Einführung (> Einführung in die Klassische Archäologie II) zu besuchen.

Literatur: T. Hölscher, Klassische Archäologie, Grundwissen, Darmstadt 2002.

<b>73611</b>	<b>Einführung in die Klassische Archäologie II (Tutorium)</b> Classical Archaeology: Introduction II Ü/T: 2 SWS, Mi 19.15-20.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	NNDoz./NNStud.
--------------	---	----------------

Diese Übung bildet eine Ergänzung zum gleichnamigen PS/GK und ist wie dieses eine Pflichtveranstaltung für alle Erstsemester. Sie wird von älteren Studenten geleitet und dient der Vertiefung. - Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme

<b>73612</b>	<b>Anleitung zur Durchführung eines studentischen Tutoriums</b> Introduction in Teaching Students Ü (TK): 2 SWS, Di.17.15-18.45, ÜR 19, HSI Schwaansche Str. 3	NNDoz.
--------------	--	--------

Der Tutorenkurs ist Pflicht für alle BA-Studenten im 5. Semester. Sie werden angeleitet, das Tutorium „Einführung in die Klassische Archäologie II“ durchzuführen. Für die teilnehmenden Studierenden werden Tutorium und Tutorenkurs zusammen als vierstündige Veranstaltung gerechnet.

Voraussetzung: abgeschlossenes BA-Grundstudium.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Übernahme einiger Tutoriumseinheiten.

## ALTE GESCHICHTE

<b>73630</b>	<b>Antike in der Moderne: Mythos, Mythologie, Mythographie</b> The Legacy of Antiquity V: 2 SWS, Mo 17.15-18.45, HS, Schillingallee 70	N.N.  IDS
--------------	--	-----------------

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

<b>73650</b>	<b>Altertumswissenschaftliches Kolloquium</b> Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS, Do 19.15-20.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3	N.N.  IDS
--------------	--	-----------------

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

<b>73836</b>	<b>Römische Republik I (Vom Hannibalkrieg bis Marius)</b> History of the Roman Republic I (200-107 BC) V: 2 SWS, Do 17.15-18.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	E. Flaig  IDS
--------------	---	---------------------

Die Vorlesung führt in die politische Kultur der Römischen Republik ein und behandelt konzentriert folgende Themen: Wie wandelte sich die Agrarstruktur Italiens im 2. Jh. v. Chr.? Wie vertrugen sich Großgrundbesitz und freie Bauernschaft? Warum entglitten die die Feldherrn allmählich der republikanischen Kontrolle? Warum verlor der Senat seine Entscheidungsfähigkeit? Wie schufen die großen Feste neue Räume der politischen Kommunikation? Warum verteuerten sich die aristokratischen Karrieren und wie veränderte sich die Sozialisation? Wieso entstanden mit den Reformen der Gracchen neue Politikformen? Wie kam es zur außenpolitischen Handlungsunfähigkeit vor dem numidischen Krieg? Wie veränderte die ‚populare Methode‘ in der Ära des C. Marius die römische Politik, und wieso wurde die Innenpolitik gewalthaltig? Inwiefern versagten die traditionellen Mechanismen der Integration? Die Vorlesung führt nicht bloß detailliert ins Thema ein, sondern auch in die Forschungslage; daher verlangt sie von den Anfängern Lektüre und Vorbereitung.

Literatur: Karl Christ: Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt 1979 (gute Einführung); Martin Jehne, Die Römische Republik. Von der Gründung bis Cäsar, München 22008 (exzellenter Überblick); K. Bringmann, Krise und Ende der Römischen Republik, Berlin 2003; Egon Flaig, Ritualisierte Politik. Zeichen, Gesten und Herrschaft im Alten Rom, Göttingen 2003.

<b>73837</b>	<b>Geschichte des Christentums II: Von Constantin bis Theodosius I.</b> History of Christianity II: Constantine to Theodosius I V: 2 SWS, Di 11.15-12.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	S. Mratschek IDS Beginn: zweite Woche
--------------	--	--

Diokletians Anweisungen, die Christenverfolgung auf die Heilige Schrift auszudehnen, wirkte wie ein Katalysator: Constantins Sieg an der Milvischen Brücke (312) und seine Förderung des Christentums lösten eine Explosion geistiger Kreativität aus, die die antike Welt und

Europa verwandelte. Dieser Transformation im „Goldenen Zeitalter“ der Kirchenväter bis zum Verbot aller heidnischen Kulte unter Theodosius (391) ist die Vorlesung gewidmet.

In dem World Wide Web religiöser Zentren spielten Diskurse über christliche Denksysteme, soziale Praktiken und Wechselwirkungen mit der Politik eine bedeutendere Rolle als die bei den Zeitgenossen und in der Forschung üblichen Polarisierungen Christen v. Heiden und Orthodoxie v. Häresie. Christliche Intellektuelle wie Augustinus, Ambrosius und Mönchsbischöfe wie Martin von Tours oder die Kappadokier wurden zu Schlüsselfiguren, die globale Netzwerke schufen, mit dem Kaiser verhandelten und neue Leitbilder stifteten.

Einführung: P. Brown, *The Making of Late Antiquity* (1978); dt. *Die letzten Heiden. Kleine Geschichte der Spätantike* (1978). - Thema: C. Andresen - A.M. Ritter, *Geschichte des Christentums I,1 = Theologische Wissenschaft* 6,1 (1993); A. Casiday – F.W. Norris (edd.), *The Cambridge History of Christianity*, vol. 2: *Constantine to c. 600* (2007), rez. S. Mratschek, *Vigiliae Christianae* 63 (2009) 296-318. - Quellensammlung: P.R. Coleman - Norton, *Roman State and Christian Church. A Collection of Legal Documents to A.D. 535*, 3 Bde. (1966).

<b>73816</b>	<b>Grundkurs Alte Geschichte</b> Introduction to Ancient History <b>GK</b> - Ü: 2 SWS, Fr 11.15-12.45, Ulmenstraße, H 3, R. 421	M. Schärfl
--------------	---	------------

Der Grundkurs zur Einführung in die griechische und römische Geschichte (GK) ist verpflichtend für alle Erstsemester, die ihr Studium der Alten Geschichte (Erst- oder Zweitfach) nach der BA-Studienordnung aufnehmen. Die Lehrveranstaltung ist in drei große Blöcke Griechische, Römische Geschichte und Spätantike gegliedert, in denen jeweils Ereignis-, Sozial-, Verfassungs- und Kulturgeschichte vorgestellt werden. — Der GK endet mit einer zweistündigen Klausur. Ihr erfolgreiches Bestehen ist für die Neuimmatrikulierten im BA/MA-Studiengang Zulassungsvoraussetzung für das althistorische Proseminar. Es wird darauf hingewiesen, dass der GK nur im Wintersemester angeboten wird. Über weitere Besonderheiten im Zusammenhang mit der Studienordnung informiert die erste Veranstaltung des GK, die auch anderen Interessenten offen steht (Dienstag, 13.10.2009, 17.15 Uhr).

Literatur: M. Sehlmeier: *Die Antike (Orientierung Geschichte)*, Paderborn 2009 (UTB 3100); H.-J. Gehrke / H. Schneider (Hrsg.): *Geschichte der Antike. Ein Studienbuch*, Stuttgart 2006 und der „Oldenbourg Grundriss der Geschichte“ (Bände 1- 4).

<b>73838</b>	<b>Reden und Entscheiden in der Demokratie des klassischen Athen</b> Debating and Decision-Making in classical Athens <b>HS</b> : 2 SWS, Do 13.15-14.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	E. Flaig
--------------	---	----------

Die athenische Demokratie stellt das Urbild und das Ideal jeglicher deliberativen Demokratie dar. Aber was bedeutete Deliberation? Und wie konnte eine Volksversammlung mehrheitlich entscheiden? Was leisteten die Redner und ihre Anträge? Wie machten die Redner eine komplizierte Sachfrage entscheidbar? Welche Kompetenzen mussten die Redner mitbringen, um zu überzeugen? Wie verliefen die Rededuelle während der Deliberation? Welche Gefahren brachte das schnelle Entscheiden in der Volksversammlung mit sich (der Fall Mytiline)? Woher diese Schnelligkeit? Welchem Ideal folgte die Demokratie und wie wurde dieses Ideal in Diskursen und Ritualen beschworen? Die Teilnehmer haben ein striktes Lesepensum zu erbringen und müssen die im Seminar gemeinsam zu erörternden Texte und Quellen gut vorbereiten. Der Hauptseminarschein wird erworben durch Anwesenheit, Mitarbeit und die Abfassung einer akzeptierten Seminararbeit.

Literatur: A. Pabst, Die athenische Demokratie, München 2003 (problemorientiert); J. Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn 1994 (grundlegend); Chester G. Starr, The Birth of Athenian Democracy. The Assembly of the 5th century b.c., Oxford 1990; E. Stein-Hölkeskamp, Adelskultur und Polisgesellschaft, Stuttgart 1989; dies., Perikles, Kleon und Alkibiades als Redner, in: Chr. Neumeister / W. Reck (Hgg.), Rede und Redner, Möhnesee 2000, S. 79ff. V. Hunter, Thucydides and the Sociology of the Crowd, in: CJ 84 (1988), S. 17ff.; Josiah Ober, Mass and Elite in democratic Athens, Princeton 1989; Chr. Mann, Die Demagogen und das Volk, Berlin 2007.

<b>73839</b>	<b>Geschichte und Fiktion: Nerobilder in der antiken Geschichtsschreibung</b> History and Fiction: Neronian Images <b>HS:</b> 2 SWS, Mo 09.15-10.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	S. Mratschek  Beginn: Zweite Woche
--------------	--	---

Kaiser Nero, der singende Kitharاسpieler, der Wagenlenker, der revolutionäre Bauherr des luxuriösen „Goldenen Hauses“ mit seiner eigenen Kolossalstatue im Eingangsbereich, der Christenverfolger, der Mutter- und Gattinnenmörder, der Wohltäter der Griechen und gebildete Philhellene – all das sind nur einige wenige Chiffren, die das vielschichtige Porträt des exzentrischen letzten Claudiers prägen. Um die unterschiedlichen Nerobilder zu verstehen, ist eine Analyse der wichtigsten Historiker erforderlich. Unweigerlich stellt sich die Frage nach Geschichte oder Fiktion bei der Rezeption und Visualisierung des Kaisers in Literatur, Film und Forschung.

Referate dienen als Diskussionsgrundlage und sind verpflichtend; sie werden in einer schriftlichen Hausarbeit vertieft. - Hauptquellen: Seneca, Tacitus, Sueton und Cassius Dio; dazu K. Heinz, Das Bild des Kaisers Nero ..., Diss. Bern (1948) und Ch. Reitz, Die Literatur im Zeitalter Neros (2006). - Einführung: J. Malitz, Nero (1999). - Literatur: E. Champlin, Nero (2005); M.T. Griffin, Nero: The End of a Dynasty 1984); E. Flaig, Wie Kaiser Nero die Akzeptanz der Plebs urbana verlor. Eine Fallstudie zum politischen Gerücht im Prinzipat, Historia 52 (2003) 351-72, auch in: Croisille-Perrin (éd.), Neronia VI (2002) 361-74.

<b>73840</b>	<b>Der Beginn des peloponnesischen Krieges</b> The Beginning of the Peloponnesian War <b>PS:</b> 2 SWS, Do 09.15-10.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	E. Flaig
--------------	---	----------

Das Proseminar führt knapp in die griechische Geschichte der klassischen Zeit ein, beschäftigt sich dann mit den Besonderheiten von Athen und Sparta. Danach geht es um folgende Themen: 1. Der ‚kalte Krieg‘ zwischen Athen und Sparta; 2. Die unterschiedlichen Strukturen der beiden Bündnisse; 3. Das Bündnis mit Kerkyra und der erste Zusammenstoß; 4. Die Kriegschuldfrage; 5. Die Rolle der Volksversammlungen beim Kriegsausbruch. Methodisch wird in diesem Proseminar vor allem das präzise Interpretieren von Quellen trainiert. Die Teilnehmer leisten ein striktes Lesepensum und bereiten die Quellen gut vor. Lesefertigkeit im Englischen wird vorausgesetzt. Bedingungen für die Vergabe des Proseminarscheins: Präsenz, Mitarbeit und eine akzeptierte Hausarbeit, sowie der bescheinigte Besuch eines althistorischen Tutoriums.

Literatur: G. Busolt, Griechische Geschichte bis zur Schlacht von Chaeronea, Band III, Teil 2 (Der pelop. Krieg), Gotha 1904; Geoffry de Ste Croix, The origins of the Peloponnesian War, 1972; P.A.Brunt, Spartan policy and strategy in the Archidamian War, in: Phoenix 19 (1965) 255-280; Kagan, D., The Fall of the Athenian Empire, Ithaca 1987; grundlegend: aus der

Cambridge Ancient History Band V (1992) der Abschnitt: D.M. Lewis, The Archidamian War (S. 370-432). Chr. Koch, Volksbeschlüsse in Seebundsangelegenheiten. Verfahrensrecht im ersten attischen Seebund, Frankfurt u.a. 1991.

<b>73841</b>	<b>Tutorium zum PS: Der Beginn des peloponnesischen Krieges</b> Additional course: The Beginning of the Peloponnesian War <b>T:</b> 2 SWS, Di 07.15-08.45, Ulmenstraße 69, H 3, R. 222	Flaig / NNStud
--------------	--	-------------------

<b>73842</b>	<b>Politik und Religion: Theodosius I. und seine Dynastie</b> Politics and Religion: Theodosius I and his Dynasty <b>PS:</b> 2 SWS, Mo 15.15-16.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	S. Mratschek
--------------	--	--------------

Theodosius herrschte als letzter Kaiser über das gesamte Imperium Romanum. Er und Ambrosius, der Bischof von Mailand, leiteten eine neue Phase im Verhältnis zwischen Religion und Politik ein. Ambrosius prägte den Satz: „Der Kaiser steht in der Kirche, nicht über der Kirche.“ Dieses Prinzip fand 390 Anwendung, als Ambrosius den Kaiser nach dem Blutbad von Thessalonike zur Kirchenbuße zwang: ein Konkurrenzkampf zwischen staatlicher und kirchlicher Macht, der schließlich zum „Gang nach Canossa“ führte?

Referate dienen als Diskussionsgrundlage und sind verpflichtend; sie werden in einer schriftlichen Hausarbeit vertieft. Ein Tutorium liefert die Grundlagen. Einführung: A. Demandt, Die Spätantike, HdAW III 6 (2007), S. 154 ff.; Literaturauswahl: R. Klein, Der Streit um den Victoriaaltar (1972); H. Leppin, Theodosius der Große (2003); A. Lippold, Theodosius der Große und seine Zeit (2 1980); RESuppl. XIII (1973) Sp.837-961; N.B. McLynn: Ambrose of Milan: Church and Court in a Christian Capital (1994).

<b>73843</b>	<b>Tutorium zum PS: Politik und Religion: Theodosius I. und seine Dynastie</b> Additional Course to „Politics and Religion: Theodosius I and his Dynasty“. <b>T:</b> 2 SWS, Mo 09.15-10.45, August Bebel-Str. 28, R. 7023	Mratschek / NNStud
--------------	---	-----------------------

<b>73844</b>	<b>Alexander der Große</b> Alexander the Great <b>PS:</b> 2 SWS, Di 09.15-10.45, Ulmenstraße 69, H 3, R. 421	W. Manzek
--------------	--	-----------

Alexander „der Große“ polarisiert wie kaum eine andere historische Persönlichkeit und wurde mit entsprechend „großen“ Ideen befrachtet: Während er lange Zeit als Heldenjüngling galt, der durch seine Eroberungszüge bahnbrechend für die neue Epoche des Hellenismus wurde, konzentriert sich moderne Forschung darauf, Alexander von dem Vorstellungshorizont und der Mentalität seiner Zeit ausgehend zu verstehen. Das Proseminar will daher den Mythos „Alexander“ vor dem Hintergrund von dessen Handeln und Wirken analysieren; im Mittelpunkt steht zum Einen die Rekonstruktion der historischen Ereignisse, zum Anderen die Besprechung von Einzelphänomenen (z. B.: Gab es den Plan eines Weltreiches?).

Referate sind ebenso wie das Tutorium im Proseminar verpflichtend und sollen zu einer schriftl. Hausarbeit ausgearbeitet werden. Einführung: Wiemer, Hans-Ulrich: Alexander der Große. München 2005; Gehrke, Hans-Joachim: Geschichte des Hellenismus. (OGG) München 2003; Grundlegende Literatur: Bosworth, A.: Conquest and Empire. The reign of Alexander the Great. Cambridge 1988; Lane Fox, Robin: Alexander the Great. London 1973, dt. Übersetzung Düsseldorf 1973; Demandt, A.: Alexander der Große. Leben und Legende. München 2009.

<b>73845</b>	<b>Tutorium zum PS: Alexander der Große</b> Additional course to: „Alexander the Great“ T: 2 SWS, Mi 17.15-18.45, August Bebel-Str. 28, R. 7023	Manzek / NNNStud
--------------	---	------------------

<b>73846</b>	<b>Die Soldatenkaiserzeit – Die Krise des Römischen Reiches im 3. Jh. n. Chr.</b> Barracks Emperors – The Crisis of the 3d Century Rome PS: 2 SWS, Do 15.15-16.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	M. Schärtl
--------------	---	------------

Die sogenannte Soldatenkaiserzeit, 235-284 n. Chr., führte das Römische Reich nach etwa zwei Jahrhunderten relativer Stabilität in eine schwere Krise. Sowohl außenpolitisch durch die verheerenden Einfälle von Persern und Germanen als auch innenpolitisch durch zahlreiche Usurpationen, wirtschaftliche Probleme und häufigen Herrscherwechsel war das Imperium Romanum einer steten Instabilität ausgesetzt. In allen Bereichen des Lebens kam es zu gravierenden Veränderungen, die erst mit den umfassenden Reformen Diocletians in geordnete Bahnen zurückgeführt werden konnten.

Anhand der außen- wie innenpolitischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Veränderungen sollen im Rahmen des Seminars die Krisenerscheinungen des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert nachgezeichnet werden.

Literatur: Heinz Bellen: Grundzüge der römischen Geschichte. Band 2: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; Karl Strobel: Das Imperium Romanum im ‚3. Jahrhundert‘. Modell einer historischen Krise?, Stuttgart 1993; Christian Witschel: Krise – Rezession – Stagnation? Der Westen des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr., Frankfurt a.M. 1999; F. Hartmann, Herrscherwechsel und Reichskrise. Untersuchungen zu den Ursachen und Konsequenzen der Herrscherwechsel im Imperium Romanum der Soldatenkaiserzeit, 1982; K.-P. Johné (Hg.), Die Zeit der Soldatenkaiser, Berlin 2008.

<b>73847</b>	<b>Tutorium zum PS: Römische Geschichte</b> Additional course to: Barracks Emperors T: 2 SWS, Fr 11.15-12.45, Parkstraße 6, SR 40	Schärtl/NNStud
--------------	---	----------------

<b>73848</b>	<b>Der Arginusenprozess. Sündenfall der Demokratie</b> The Arginousai trial. Nadir of Democracy Ü: 2 SWS, Fr 09.15-10.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	E. Flaig
--------------	--	----------

Im Jahr 406 v. Chr. entschied die Volksversammlung, die 8 Strategen der letzten siegreichen Seeschlacht Athens hinzurichten. Dieses Urteil galt schon den antidemokratischen Denkern (z. B. Platon) der Antike als Paradestück dafür, wie anfällig die Demokratie für entfesselte Volkswut war. Der Prozeß wird zunächst in den Kontext des Kriegsverlaufs gestellt. Dann wird gefragt: Wie konnte eine Versammlungsdemokratie den langen Krieg gegen Sparta durchhalten? In einer immer schlimmeren Lage? Wie kam es, daß die athenische Elite 412/411 auseinanderbrach und die Demokratie gestürzt wurde? Wie konnte die Stadt den Krieg weiterführen? Wie kam es trotz Sieg zur Anklage der Strategen? Warum eskalierte die Situation nach der Anhörung der Angeklagten? Welche Verfahrensfehler passierten? Warum kam es trotzdem zu einer geordneten Abstimmung? Warum bereuten die Athener hinterher das Urteil?

Wer teilnimmt, bewältigt ein gewisses Lesepensum, bereitet die Texte und Quellen gut vor, ist präsent und arbeitet mit.

Literatur: J. Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn 1994; zum Krieg: die Abschnitte von Lewis und Andrewes in der Cambridge Ancient History, Bd. V (1992) S. 370-498; G. Busolt, Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Chaeronea, Bd. III, Teil 2 (Der pelop. Krieg), Gotha 1904; Zum Arginusenprozeß: L. Burckhardt, Eine Demokratie wohl, aber kein Rechtsstaat?, in: L. Burckhardt / J. v. Ungern-Sternberg (Hgg), Große Prozesse im antiken Athen, München 2000, 128-143; A. Andrews, „The Arginousai Trial“. In: Phoenix 28, 1974, S. 112–122.; A. Giovannini, „Xenophon, der Arginusenprozeß und die athenische Demokratie“. In: Chiron 32, 2002, S. 15–40; György Németh, Der Arginusen-Prozeß. Die Geschichte eines politischen Justizmordes“. In: Klio 66, 1984, S. 51–57; K.-W. Welwei, Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert. Darmstadt 1999, S. 235ff

<b>73849</b>	<b>Lesen und Verstehen lateinischer Inschriften: Die Gesellschaft des Imperiums Romanum</b> Reading and understanding Latin inscriptions: The Society of the Roman Empire Ü: 2 SWS, Di 15.15.-16.45, Ulmenstraße 69, H 3, R. 421	S. Mratschek  Beginn: Zweite Woche
--------------	--	---

Ohne Inschriften, von denen uns Zehntausende aus allen Provinzen der Mittelmeerwelt vorliegen, wäre unser historisches Wissen über Religion, Heer, Wirtschaft und die Gesellschaft des Imperium Romanum ärmer. Geübt werden soll die Auflösung und Lesepraxis lateinischer Inschriften. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die schriftliche Vorbereitung der Inschriften.

Einführende Literatur: E. Meyer: Einführung in die lateinische Epigraphik (1973) mit Leidener Klammersystem. Handbücher: R. Cagnat: Cours d'épigraphie (4. Aufl. Paris 1914, Ndr. Rom 1964) mit ausführlichem Abkürzungsverzeichnis; K. Paasch Almar: Inscriptiones Latinae. Eine illustrierte Einführung in die lateinische Epigraphik (1990), nach Themen geordnet.

## GRÄZISTIK

<b>73630</b>	<b>Antike in der Moderne: Mythos, Mythologie, Mythographie</b> The Legacy of Antiquity: V: 2 SWS, Mo 17.15-18.45, HS, Schillingallee 70	N.N.  IDS
--------------	---	-----------------

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

<b>73650</b>	<b>Altertumswissenschaftliches Kolloquium</b> Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS, Do 19.15-20.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3	NN  IDS
--------------	--	---------------

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

<b>73943</b>	<b>Aristoteles und die abendländische Philosophie</b> Aristotle and occidental philosophy V: 2 SWS, Mo 11.15-12.45, SR 201, HSI Schwaansche Str.3	W.Bernard IDS Beginn 11.10.10
--------------	---	--

Aristoteles fungiert in der abendländischen Philosophiegeschichte ebenso häufig als Autorität, auf die man sich stützt, wie als Gegner, den es zu überwinden gilt. Das bedeutet, dass unser Aristotelesbild rezeptionsgeschichtlich meist nicht sine ira et studio gewonnen wird. Die Vorlesung versucht, direkt zu Aristoteles selbst vorzustoßen und anhand ausgewählter Texte aus seinem Werk einen Überblick über alle Bereiche der aristotelischen Philosophie (Ethik, Politik, Logik, Naturphilosophie, Metaphysik) zu geben. Dabei bleibt aber die Rezeptionsgeschichte in Spätantike, Mittelalter und Neuzeit nicht unberücksichtigt. Griechischkenntnisse werden wie gewohnt nicht vorausgesetzt.

Einführend: Christian Mueller-Goldingen, Aristoteles – Eine Einführung in sein philosophisches Werk, Hildesheim 2003.

<b>73900</b>	<b>Einführung in die Klassische Philologie</b> Introduction to the methods of the Classical Philology Ü: 2 SWS, Mo 13.15-14.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	W.Bernard Beginn: 11.10.10
--------------	--	----------------------------------

Für den Studienerfolg zentrale Übung zur Einführung in die Methoden der Klassischen Philologie. Dabei wird das elementare methodische Rüstzeug erlernt, das in allen anderen Lehrveranstaltungen der Latinistik und Gräzistik als bekannt und beherrscht vorausgesetzt wird. Die Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten, das korrekte Zitieren antiker Autoren und moderner wissenschaftlicher Literatur, der Umgang mit wissenschaftlichen Nachschlagewerken und Grammatiken, Literaturrecherche, auch elektronisch, Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Umgang mit dem kritischen Apparat u.a werden systematisch geübt und erlernt.

Einführend: P.Riemer/M.Weißberger/B.Zimmermann, Einführung in das Studium der Latinistik, München 1998; P.Riemer/M.Weißberger/B.Zimmermann, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000.

<b>73901</b>	<b>Tutorium zur Übung: Einführung in die Klassische Philologie</b> Additional Course to: Introduction to the methods of the Classical Philology <b>T/Ü:</b> 2 SWS, Fr 17.15-18.45, Ulmenstraße 69, H 3, R. 322	W.Bernard/ T.Behm
--------------	--	----------------------

Das Tutorium dient der Vertiefung und Einübung des Stoffes.

<b>73944</b>	<b>Sophokles, König Ödipus</b> Sophocles, Oedipus Rex <b>HS:</b> 2 SWS, Do 15.15-16.45, Ulmenstraße 69, H 3, R. 221	W.Bernard Beginn: 14.10.10
--------------	---	----------------------------------

Das Seminar versucht, anhand einer detaillierten Analyse der einzelnen Szenen eine Gesamtinterpretation zu erarbeiten. Dabei werden die unterschiedlichen Forschungsansätze vergleichend aufzuarbeiten sein.

Einführend etwa: Wolfgang Bernard, Die Macht des Schicksals und die Freiheit des Individuums. Zur Aktualität der attischen Tragödie, in: Heiner Hastedt, Helmut Lethen, Diether Thomä (Hrsgg.), Orientierung Gesellschaft Erinnerung, Rostocker Philosophische Manuskripte N.F. 4, Rostock 1997, 61-77; Bernd Manuwald, Oidipus und Adrastos. Bemerkungen zur neueren Diskussion um die Schuldfrage in Sophokles' „König Oidipus“, Rhein.Mus. 135 (1992), 1-43; Arbogast Schmitt, Menschliches Fehlen und tragisches Scheitern, Zur Handlungsmotivation im Sophokleischen `König Ödipus', Rhein. Mus. 131 (1988), 8-30. Ausgaben: H. Lloyd-Jones & N.G. Wilson, Oxford 21992 (OCT) oder A.C. Pearson, Oxford 1928 (OCT); Kommentare: Roger D. Dawe, Cambridge 1982. Jan Coenraad Kamerbeek, Leiden 1953 ff. Richard C. Jebb, Cambridge 1883-96.

<b>73945</b>	<b>Mensch und Psyche von Homer bis Plotin</b> Seminar Beginners Level: <b>PS:</b> 2 SWS, Do 09.15-10.45, Ulmenstraße 69, H 3, R. 221	St. Kammler
--------------	--	-------------

Das Seminar soll eine Spurensuche nach dem Begriff „Psyche“ in literarischen und philosophischen Texten unterschiedlichster Provenienz sein. Dabei wird en passant das Verhältnis „Psyche—Soma“ problematisiert und hoffentlich das von den einzelnen Autoren implizit zugrundegelegte Menschenbild freigelegt werden. Die Texte werden zwar im Original gelesen, Fachfremde sind jedoch eingeladen, die Perspektive des Seminars zu erweitern.

Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung sind selbstverständlich Grundvoraussetzung für den Erwerb eines Scheins. Weitere Informationen werden unter Stud.IP veröffentlicht.

<b>73946</b>	<b>Griechische Lektüre I/II: Herodot</b> Reading Class (Greek Texts in the Original) I/II: Herodotus <b>Ü:</b> 2 SWS, Fr 07.15-08.45, SR 201, HSI Schwaansche Str.3	B. Müller
--------------	---	-----------

Die *Historiai* des Herodot von Halikarnass, des „Vaters der Geschichtsschreibung“, sind das früheste erhaltene griechische Geschichtswerk; es umfasst die Darlegung seiner Erkundung (*histories apodexis*) zum weit ausgreifenden Thema Expansion des Perserreichs bis zum Konflikt mit den Griechen und dem Scheitern des Xerxes (479). Exemplarisch sind u.a. am 1.

Buch (Gyges, Kroisos, Kyros; ferner Polykrates, Passagen zu Xerxes) das Konzept der Darstellung großer Taten und Werke auf Seiten von Griechen und *Barbaroi*, ihres Ruhms und ihrer Vergänglichkeit, und die verknüpfende Sinndeutung des Autors zu betrachten, wie er die verantwortliche Rolle des Menschen und das Verhältnis von Gott und Mensch in der Verursachung des Geschehens darstellt. – Mit einbezogen werden Fragen der Form: sprachlich-literarische Gestalt wie Aufbau des Werks, Darstellungsformen (Haupt-/Nebenlogoi, Exkurstechnik, Novelle, Erzählung, dramatische Gestaltung und Rede), ionischer Dialekt sowie gattungsgeschichtliche Komponenten (Geographie-Ethnologie-Genealogie).  
Text: H.B. Rosén, 2 Bde. Stuttgart/Leipzig 1987/97.

<b>73947</b>	<b>Griechische Lektüre III/IV: Platon, Theaitetos</b> Reading Class (Greek Texts in the Original) III/IV : Plato, Theaetetus Ü: 2 SWS, Mi 11.15-12.45, Ort wird noch bekanntgegeben	F. Drews
--------------	--	----------

Platons *Theaitetos* stellt die Frage nach wissenschaftlicher Erkenntnis (*epistêmê*): Was ist wahre Erkenntnis, gibt es sie überhaupt, und wenn ja, wovon und in welcher Hinsicht? Ist Erkenntnis sinnliche Wahrnehmung oder Meinung oder ‚wahre Meinung in Verbindung mit *logos*‘ – aber was ist dann *logos*? Der Dialog wirft eine Menge zeitloser Fragen auf, nimmt Bezug auf wissenschaftstheoretische Probleme (etwa die Funktion platonisch verstandener Mathematik als ‚Lerngegenstand‘ für philosophische Erkenntnis), unterzieht u.a. Heraklits Lehre „alles fließt“ in ihrer relativistischen Zuspitzung einer Kritik und zeichnet vor allem ein Beispiel sokratischer Maieutik. Im Kurs werden ausgewählte Passagen übersetzt und vor dem Hintergrund der scheinbaren Aporien des Dialogs die Grundlagen platonischer Erkenntnistheorie systematisch erarbeitet.

Literatur: David N. Sedley: *The Midwife of Platonism: Text and Subtext in Plato's Theaetetus*, Oxford 2004.

<b>73948</b>	<b>Griechische Eigenlektüre</b> Reading Class (Greek Texts in the original) Ü: 2 SWS 1. Besprechung: 18.10., Ort & Zeit werden noch bekanntgegeben.	B. Müller
--------------	--	-----------

Eigenlektüre ist eine Form des Selbststudiums, in der sich die Studierenden im Lauf des Semesters selbständig ein Corpus von 50-75 Oxfordseiten erarbeiten.

Text: Platon / Xenophon. Die genaue Absprache mit den verantwortlich Lehrenden erfolgt zu Beginn des WS. Der Termin der Erstabsprache wird rechtzeitig per Aushang bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung oder Klausur - gemäß jeweiliger Studienordnung.

<b>73904</b>	<b>Griechische Sprach- und Stilübungen I/II</b> Greek Prose Composition plus Grammar Course I/II Ü: 2 SWS, Di 07.15-08.45 Uhr, SR 201, HSI Schwaansche Str.3	B. Müller
--------------	--	-----------

Unter besonderer Berücksichtigung syntaktischer Fragen (nebst Repetition von Wortschatz und Formenlehre) werden Übersetzungen ins Griechische geübt. Es sind regelmäßig häusliche Übersetzungen anzufertigen und zur Kontrolle abzugeben.

Zur Anschaffung empfohlen: E. Bornemann & E. Risch, Griechische Grammatik, Frankfurt a.M. 1978 u.ö.

<b>73905</b>	<b>Griechische Sprach- und Stilübungen III/IV</b> Greek Prose Composition plus Grammar Course III/IV Ü: 2 SWS, Do 13.15-14.45, Ulmenstraße 69, H 3, R. 221	W. Bernard Beginn: 14.10.10
--------------	--	-----------------------------------

Sprach- und Stilübungen schulen die Fähigkeiten zur Analyse griechischer Texte nach grammatischen und stilistischen Gesichtspunkten. Die in den Kursen I/II erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden vertieft. Daneben sollen die Studierenden mit den Stilbesonderheiten bestimmter griechischer Autoren vertraut gemacht werden.

Beginn mit Eröffnungsklausur.

<b>74038</b>	<b>Fachdidaktik Griechisch: Lektüre im Griechisch-Unterricht an der Schule</b> Ü: 2 SWS, Mi 15.15-16.45, Ulmenstraße 69, H 3, R. 416	Chr. Roettig
--------------	---	--------------

Im Mittelpunkt dieser fachdidaktischen Übung steht intensive Lektüre einer Tragödie des Euripides, wie sie im Lektürekanon laut Rahmenplan in MV behandelt werden kann.

Begleitend zur Lektüre werden in der Übung Arbeitsblätter und Übersetzungskommentare erstellt, die unterrichtstauglich sind und künftigen Studenten wie Schülern gleichermaßen verständliche Übersetzungshilfen gewähren können. - Übung für alle Semester.

<b>73921</b>	<b>Grundkurs Griechisch I</b> Elementary Greek I Ü: 6 SWS Mo 15.15-16.45 Ulmenstraße 69, H 2, R. 210 Mi, Do 07.15-08.45 HS, HSI, Schwaansche Str.3	B. Müller
--------------	--	-----------

Für Studierende aller Fachrichtungen des HSI wie auch anderer Studiengänge zum Erwerb des Graecums. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Der Gesamtkurs besteht aus 3 Teilen: WS – 6 SWS; Semesterferien – 4 SWS; SS - 6 SWS (Lektürekurs). Die ersten beiden Teile dienen der Einführung in Formenlehre, Syntax, Übersetzungstechnik. Das Lehrwerk setzt von Beginn an weitgehend Originaltexte verschiedener paganer und christlicher Autoren ein.

Direkt im Anschluss an das SS kann am HSI die Graecumprüfung abgelegt werden.

Lehrbuch: Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk, Klett-Verlag. ISBN 3-12-6701000.

Leistungsnachweis: Die Modulprüfung ist für Studierende der BA- und MA-Studiengänge an regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und das Bestehen einer Übersetzungsklausur (Griech.-Dt.) gekoppelt.

<b>73913</b>	<b>Tutoriat zu: Grundkurs Griechisch I</b> Additional Course to Elementary Greek I Ü: 2 SWS Di 17.15-18.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	B. Müller/NN
--------------	---	--------------

Das Tutoriat wird in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Lehrenden der zugehörigen Einführungsübung von höhersemestrigen Studierenden (auch im Team) geleitet. In diesem

Kurs wird der behandelte Stoff vertieft und eingeübt. Die Teilnahme ist daher sehr anzuraten. Genauere Absprachen und Terminvereinbarungen erfolgen in der ersten Semesterwoche.

<b>73922</b>	<b>Grundkurs Griechisch II</b> Elementary Greek II Ü: 4 SWS, BA 1., MA 1., LA 1. Sem., wo <b>Blockveranstaltung:</b> Mo-Fr. 09.00-12.00, HS, HSI Schwaansche Str. 3	B. Müller
--------------	---	-----------

Blockveranstaltung in den Semesterferien (3 Wochen), im Anschluss an die Vorlesungszeit.  
*Nach Absprache mit dem verantwortlich Lehrenden kann dieser Kurs in zwei Hälften (GK Gr II A und GK Gr II B) à 2 SWS mit jeweils zugehöriger Modulprüfung geteilt werden.*

Lehrbuch: Fortsetzung Lehrwerk Kantharos

Leistungsnachweis: Die Modulprüfung ist für Studierende der BA- und MA-Studiengänge an regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und das Bestehen einer Übersetzungsklausur (Griech.-Dt.) gekoppelt.

## LATINISTIK

<b>73630</b>	<b>Antike in der Moderne: Mythos, Mythologie, Mythographie</b> The Legacy of Antiquity V: 2 SWS, Mo 17.15-18.45, HS, Schillingallee 70	N.N. IDS
--------------	--	-------------

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

<b>73650</b>	<b>Alttertumswissenschaftliches Kolloquium</b> Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS, Do 19.15-20.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3	N.N. IDS
--------------	---	-------------

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

<b>74022</b>	<b>Die antiken Historiker II</b> Latin Historiography II V: 2 SWS, Fr 09.15-10.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3	Chr. Reitz IDS
--------------	---	-------------------

Die antike Geschichtsschreibung wird im Anschluss an die Vorlesung des Sommersemesters in ihrer literarischen Gestaltung und mit Ausblicken auf das historische Epos vorgestellt.

<b>73900</b>	<b>Einführung in die Klassische Philologie</b> Introduction to the methods of the Classical Philology Ü: 2 SWS, Mo 13.15-14.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3	W. Bernard Beginn: 11.10.10
--------------	--	-----------------------------------

Für den Studienerfolg zentrale Übung zur Einführung in die Methoden der Klassischen Philologie. Dabei wird das elementare methodische Rüstzeug erlernt, das in allen anderen Lehrveranstaltungen der Latinistik und Gräzistik als bekannt und beherrscht vorausgesetzt wird. Die Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten, das korrekte Zitieren antiker Autoren und moderner wissenschaftlicher Literatur, der Umgang mit wissenschaftlichen Nachschlagewerken und Grammatiken, Literaturrecherche, auch elektronisch, Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Umgang mit dem kritischen Apparat u.a werden systematisch geübt und erlernt.

Einführend: P.Riemer/M.Weißberger/B.Zimmermann, Einführung in das Studium der Latinistik, München 1998; P.Riemer/M.Weißberger/B.Zimmermann, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000.

<b>73901</b>	<b>Tutorium zur Übung: Einführung in die Klassische Philologie</b> Additional Course to: Introduction to the methods of the Classical Philology <b>T/Ü:</b> 2 SWS, Fr 17.15-18.45, Ulmenstraße 69, H 3, R. 322	W.Bernard/ T. Behm
--------------	--	-----------------------

Das Tutorium dient der Vertiefung und Einübung des Stoffes.

<b>74023</b>	<b>Venus: Dea multiplex</b> Venus: Dea multiplex <b>HS:</b> 2 SWS, Fr 11.15-12.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	N. Hömke
--------------	---	----------

Schöne Liebesgöttin, gütige Stammutter, wehleidige Tochter, schadenfrohe Rächerin, anspruchsvolle Kultgottheit, intrigante Schwiegermutter, zutrauliche Gönnerin, erotische Ehebrecherin, zerstörerische Kriegsherrin, zivilisatorisches Weltprinzip – alles das und noch viel mehr ist Venus. Die Beschäftigung mit den Facetten dieser Göttin wird uns von der *Ilias* bis zu wenig bekannten (aber höchst lohnenden!) Texten der Spätantike führen.

Leistungsnachweis: mündliches Referat und ca. 15-20seitige Hausarbeit bzw. Modulprüfung, aktive mündliche Mitarbeit, häusliche Vorbereitung.

Teilnahmevoraussetzung: abgeschlossenes Grundstudium

Literatur: Vergils *Aeneis* und Ovids *Metamorphosen* werden als vorhanden vorausgesetzt, für alles andere wird ab Mitte September eine Kopiervorlage bereitgestellt.

Zur Vorbereitung: V. Pirenne-Delforge: "Aphrodite", in: Der Neue Pauly 1, 1996, 838-843.

<b>74024</b>	<b>Die Stadt Rom in der lateinischen Literatur</b> Roma Urbs in Latin literature <b>PS (1):</b> 2 SWS, Do 11.15-12.45, Ulmenstraße 69, H 3, R. 416	Chr. Reitz
--------------	--	------------

Die römischen Dichter beschäftigen sich immer wieder mit ihrer Stadt: Einst und Jetzt, Einfachheit und Urbanität, die Stadt als Bühne – diese Themen werden aus der Sicht von Vergil, Propertius und Horaz diskutiert werden.

<b>74025</b>	<b>Tutoriat: Rom und seine Infrastruktur in der Sicht der Literatur</b> Rome and its infrastructure in Latin literature <b>T/Ü:</b> 2 SWS, Mi 17.15-18.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	M. Glotzbach
--------------	---	--------------

Das Tutorium dient der Vertiefung und Einübung des Stoffes.

<b>74026</b>	<b>Ps.-Sallust, Invectiva in Ciceronem</b> Ps.-Sallustius, Invectiva in Ciceronem <b>PS (2): 2 SWS - S: 2 SWS</b> Di 13.15-14.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	A. Fuchs
--------------	---	----------

Unter Sallusts Namen wird ein kleines Pamphlet überliefert, in dem Cicero öffentlich angegriffen wird. Diese Schrift wird im Zusammenhang mit der Rede *Ps.-Cicero, In Sallustium Crispum* gelesen und interpretiert.

Diese Veranstaltung kann auch für Teilnehmer des BA Studiengangs als Seminar gewertet werden, sofern zusätzliche Aufgaben übernommen werden.

Textausgabe (zur Anschaffung): L. Reynolds. Sallust. Oxford 1991 u.ö. (ISBN 019 814667 1) – oder: The invectives of Sallust and Cicero. Crit. ed. with introd., transl., and comm. by Anna A. Novokhatko. Berlin u.a. 2009 (ISBN 978 311021325 6)

Lektüre: R. Syme. Sallust. Berkeley/ Los Angeles 1964 (deutsch: Darmstadt 1975); S. Schmal. Sallust. Hildesheim 2001; Severin Koster. Die Invektive in der griechischen und römischen Literatur. Meisenheim a. Gl. 1980

<b>74027</b>	<b>Lateinische Lektüre I: Cicero als Autobiograph</b> Reading Class I: Cicero as an autobiographical writer Ü: 2 SWS, Mi 09.15-10.45, Ulmenstraße 69, H 3, R. 222	N. Hömke
--------------	---	----------

Cicero hat uns ausführliche Reflexionen über sein Leben und seine Laufbahn als Politiker und Schriftsteller hinterlassen. Es gilt, diese Darstellungen zu sichten, in den historischen Kontext einzuordnen und kritisch zu hinterfragen. Als Grundlage dient seine „Autobiographie“ in seiner Spätschrift *Brutus*, hinzu kommen Passagen aus seinen Reden, philosophischen Schriften und Briefen.

Leistungsnachweis: Schlussklausur bzw. Modulprüfung

Teilnahmevoraussetzung: Latinum

Literatur: Eine Kopiervorlage wird ab Mitte September bereitgestellt.

<b>74028</b>	<b>Lateinische Lektüre I: Einführung in die Lektüre der lateinischen Dichter (Catull)</b> Reading Class I: Catullus Ü: 2 SWS, Di 11.15-12.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	A. Behrendt
--------------	---	-------------

In der Lektüreübung wird die lateinische Dichtersprache im Mittelpunkt stehen. Anhand ausgewählter Beispiele soll ein Eindruck von den poetischen Möglichkeiten des Lateinischen vermittelt werden.

<b>74029</b>	<b>Lektüretutoriat: Catull - Übungen zur lateinischen Metrik</b> Additional Course to: Catullus Ü: 2 SWS, Fr 15.15-16.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	M. Kurzweg/ NN
--------------	--	-------------------

Das Tutorium dient der Vertiefung und Einübung des Stoffes.

<b>74030</b>	<b>Lateinische Lektüre II: Vergil, Aeneis XI</b> Reading Class II: Virgil, Aeneid XI Ü: 2 SWS, Mo 13.15-14.45, SR 201, HSI Schwaansche Str.3	A. Fuchs
--------------	--	----------

Im Zentrum dieser Lektüreübung steht Camillas Aristie im 11. Buch der Aeneis. Zur gemeinsamen Lektüre von diesem Passus erfolgt ein Ausblick auf die Bücher 10 und 12.  
Zulassungsvoraussetzung: Erfolgreich besuchte Lektüreübung I

Text: R.A.B. Mynors (ISBN 019 814653 1) - oder: G.B. Conte (ISBN 978-3110196078)  
Lektüre: P.R. Hardie. Virgil. Oxford 1998

<b>74031</b>	<b>Lateinische Lektüre III: Columella, Res rustica X</b> Reading Class III: Columella, Res rustica X Ü: 2 SWS, Do 09.15-10.45, Ulmenstraße 69, H 3, R. 222	Chr. Reitz
--------------	--	------------

Das Lehrgedicht des Autors aus neronischer Zeit bildet das 10. Buch seines Fachbuchs über die Landwirtschaft und füllt die thematische Lücke, die Vergil in seinen Georgica ließ, als er den Gartenbau übergang.

<b>74032</b>	<b>Lateinische Lektüre IV: Das Epigramm bei Catull und Martial - Wandlung der Gattung im politischen Wandel</b> Reading Class IV: The epigrams of Catullus and Martial: transformation of genre through political change Ü: 2 SWS, Mi 13.15-14.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	W. Keulen
--------------	---	-----------

Mit seiner invektivischen Verspottung prominenter und weniger prominenter Zeitgenossen macht Catull in seinen Epigrammen beissenden Witz und frivole Direktheit zum literarischen Programm. Er war größtes Vorbild Martials, der seine ‚ungeniert direkte Ausdrucksweise‘ (*lasciuam uerborum ueritatem*) entschuldigt, indem er auf Catulls Präzedenz hinweist. So entwickelt sich eine typisch römische Ausprägung des hellenistisch-ausgefeilten, pointierten Scherzes, die bis in die hohe Kaiserzeit fortwirkt, eine Gattung der kultivierten Verspottung, die unverkennbar den Wandel der gesellschaftlichen, sozialen, und literarischen Hintergründen spiegelt.

<b>74033</b>	<b>Lateinische Sprach- und Stilübungen I</b> Latin grammar and composition grade I Ü: 2 SWS, Mo 09.15-10.45, Ulmenstraße 69, H 3, R. 221	G. Bitto
--------------	--	----------

Die lateinische Grammatik wird, beginnend mit der Kasuslehre, durch die Übersetzung deutscher Einzelsätze ins Lateinische wiederholt. Der Stoff für eine begleitende Textlektüre wird rechtzeitig bekannt gegeben.

<b>74034</b>	<b>Tutoriat zu: Lateinische Sprach- und Stilübungen I</b> Additional course to: Latin grammar and composition grade I Ü: 2 SWS, Di 19.15-20.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	L. Pahlke
--------------	--	-----------

Das Tutorium dient der Vertiefung und Einübung des Stoffes.

<b>74035</b>	<b>Lateinische Sprach- und Stilübungen II</b> Latin grammar and composition grade II Ü: 2 SWS, Di 09.15-10.45, SR 201, HSI Schwaansche Str.3	A. Fuchs
--------------	--	----------

Die lateinische Grammatik, insbesondere die Partizipialkonstruktionen, Verbalsubstantiv und -adjektiv und die Syntax der Nebensätze, werden anhand von Einzelsätzen und kurzen Lektüreabschnitten eingeübt.

<b>74036</b>	<b>Lateinische Sprach- und Stilübungen III</b> Latin grammar and composition grade III Ü: 2 SWS, Mi 09.15-10.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	Chr. Reitz
--------------	---	------------

In den Stilübungen werden zusammenhängende Texte aus dem Deutschen zurückübersetzt; eingeschoben werden auch Übungen zu einzelnen grammatischen Schwierigkeiten.

<b>74041</b>	<b>Fachdidaktik : Allgemeine Relevanz des LU / Rahmenpläne</b> Ü: 2 SWS, Di 13.15-14.45, Ulmenstraße 69, H 3, R. 120	S. Timmermann
--------------	---	---------------

Übung für das 1.-4. Semester (Einführungsphase): Das Seminar ist als fachdidaktische Einführungsveranstaltung konzipiert und orientiert auf die Stellung und Rolle des Lateinunterrichtes im Bildungswesen und Fächerkanon. Es werden allgemeine Ziele, Aufgaben und Planungsprinzipien und die Inhalte der Rahmenpläne als Grundlage für schulinterne Planungen untersucht. Ein weiterer Schwerpunkt sind konkrete praxisbezogene Fragen und Tendenzen (z. B. moderner Lateinunterricht, Veränderungen durch G 8, Öffentlichkeitsarbeit).

<b>74039</b>	<b>Fachdidaktik: Zum Aneignungsprozess im Sprachunterricht des Lateinunterrichtes</b> Ü: 2 SWS, Fr 13.15-14.45, Ulmenstraße 69, H 3, R. 421	Chr. Michaelsen
--------------	--	-----------------

Übung für das 1.-4. Semester (Einführungsphase):

Ausgehend von den Etappen des Aneignungsprozesses werden im Seminar die Anforderungen an Lehrer und Schüler im Sprachunterricht des LU bestimmt. Neben der theoretischen Grundlegung geht es um die methodisch-didaktische Aufbereitung der einzelnen Phasen für konkrete sprachliche Phänomene.

<b>74040</b>	<b>Fachdidaktik: Zu Zielstellung und Methoden schulischer Übersetzungsarbeit im Lateinunterricht</b> Ü: 2 SWS, Fr 15.15-16.45, Ulmenstraße 69, H 3, R. 421	Chr. Michaelsen
--------------	---	-----------------

Übung für das 5.-8. Semester (Hauptstudium):

Im Seminar werden auf der Grundlage des Studiums von Lehrplänen und Kerncurricula Möglichkeiten erfolgreichen Übersetzens erarbeitet, wobei verschiedene Übersetzungsverfahren kritisch verglichen und unter dem Aspekt ihrer methodischen Verwertbarkeit für den Unterricht beurteilt werden. Eigene praktische Beispiele werden vorgestellt und diskutiert.

<b>74037</b>	<b>Fachdidaktik: Lateinische Lektüre in der Schule</b> Ü: 2 SWS, Mi 13.15-14.45, Ulmenstraße 69, H 3, R. 416	Chr. Roettig
--------------	---	--------------

Übung für das 5.-8. Sem. (Hauptstudium):

Im Mittelpunkt dieser fachdidaktischen Übung steht intensive Lektüre der Carmina des Horaz, wie sie im Lektürekanon laut Rahmenplan in MV behandelt werden mögen.

Begleitend zur Lektüre werden in der Übung Arbeitsblätter und Übersetzungskommentare erstellt, die unterrichtstauglich sind und künftigen Studenten wie Schülern gleichermaßen verständliche Übersetzungshilfen gewähren können.

<b>74042</b>	<b>Schulpraktische Übungen 1</b> Ü: 2 SWS, Ort und Zeit nach Vereinbarung	U. Leschnewski
--------------	--	----------------

Die Veranstaltung führt in die Praxis der Lehrstoffvermittlung ein.

Vorbesprechung: s. Aushang zu Semesterbeginn.

<b>74043</b>	<b>Schulpraktische Übungen 2</b> Ü: 2 SWS, Ort und Zeit nach Vereinbarung	U. Leschnewski
--------------	--	----------------

Die Veranstaltung führt in die Praxis der Lehrstoffvermittlung ein.

Vorbesprechung: s. Aushang zu Semesterbeginn.

<b>90508</b>	<b>Grundkurs Latein I</b> Elementary Latin I Ü: 6 SWS, BA 1., LA 1., MA 1. Sem., wo Mo, Mi, Do 09.15-10.45, SR 325, Ulmenstr. 69 (Sprachenzentrum)	F. Neumeyer
--------------	---	-------------

Diese Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer ohne Vorkenntnisse und führt anhand der Lehrbuchlektionen in die lateinische Sprache ein. Hierbei geht es um systematische und sprachwissenschaftlich fundierte Vermittlung der Formenlehre und Syntax, deren sichere Beherrschung den Einstieg in die Lektürekurse vorbereitet. Schrittweise wird in die Technik der Übersetzung eingeführt.

Sie wird über ein Semester mit 6 SWS verlaufen und mit einem Intensivkurs (Umfang insges. 4 SWS) im Anschluss an das Semester beendet. Aufbauend auf diese Übung kann im Sommersemester im HSI ein Lektürekurs (6 SWS) belegt werden, der zum Latinum führt.

Lehrbuch: Roland Glaesser, Wege zu Cicero. Per Aspera ad Astra. Intensivkurs für Studierende zur Vorbereitung auf die Cicerolektüre. Heidelberg 2007. 978-3-8253-5346-9

Wörterbuch: Stowasser (erst ab Grundkurs II erforderlich).

Leistungsnachweis: Die Modulprüfung ist für Studierende des Studiengangs BA 2002 und des neuen MA an regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und das Bestehen einer Übersetzungsklausur (Lat.-Dt.) gekoppelt.

Kontakt: [friederike.neumeyer@uni-rostock.de](mailto:friederike.neumeyer@uni-rostock.de)

!!! Für die Teilnahme an diesem Kurs ist eine Einschreibung erforderlich !!!

<http://www.sprachenzentrum.uni-rostock.de/>

<b>90509</b>	<b>Grundkurs Latein II</b> Elementary Latin II Ü: 4 SWS, März 2011 - <u>3wöchiges Blockseminar.</u> Sprachenzentrum, Ulmenstraße 69.	F. Neumeyer
--------------	---	-------------

Die Einführung in die lateinische Sprache wird mit dem Lehrbuch fortgesetzt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird in die Lektüre lateinischer Originaltexte eingeführt.

Lehrbuch: Roland Glaesser, Wege zu Cicero. Per Aspera ad Astra. Intensivkurs für Studierende zur Vorbereitung auf die Cicerolektüre. Heidelberg 2007. 978-3-8253-5346-9

Wörterbuch: Stowasser

### Weitere Empfehlungen für Studierende altsprachlicher Fächer

<b>73997</b>	<b>Allgemeine Syntax</b> V: 2 SWS, Mi 13.15-14.45, HS Hautklinik, Augustenstraße 81	A. Fahs IDS
--------------	--	----------------

In der Vorlesung werden allgemeine syntaktische Strukturen vorgestellt und besonders die des Lateinischen, Griechischen und Deutschen reflektiert. Dabei werden verschiedene Theorien zur Syntax aus der Geschichte der Sprachwissenschaft sowie der gegenwärtigen Forschung diskutiert.

<b>73998</b>	<b>Hauptprobleme der Etymologie</b> S: 2 SWS, Mo 09.15-10.45, HS Hautklinik, Augustenstraße 81	A. Fahs IDS
--------------	---	----------------

Im Seminar werden die wichtigsten Regeln wissenschaftlicher Etymologie im Unterschied zur ‚Volksetymologie‘ erarbeitet. Dabei werden methodisch auch die hauptsächlichen Ursachen für fehlerhafte Etymologisierungen reflektiert.

<b>73999</b>	<b>Sanskrit-Grammatik II / Lektüre klassischer Texte</b> Ü: 2 SWS, Mo 13.15-14.45, Aquarium, August Bebel-Str.	A. Fahs IDS
--------------	---	----------------

Die Einführung in das Sanskrit aus dem Sommersemester wird fortgesetzt. Exemplarisch werden wichtige Passagen der Bhagavad-Gîtâ gemeinsam übersetzt und analysiert.

## Stundenplan WS 2010

Tag&hora	VVZ	Veranstaltung	Titelstichwort	Ort
<b>Montag</b>				
9-11	73839	HS – AG - Mratschek	Nerobilder	HSI 201
9-11	74033	Ü – Lat - Bitto	Lat - Stil I	U69-H3-221
9-11	90508	Ü – Lat - Neumeyer	GK Latinum I	U69-H1-325
9-11	73998	S – Allg. - Fahs	Etymologie	HS Hautklinik
9-11	73843	T –AG - Mratschek	Tut PS Theodosius	ABebel 28, R. 7023
11-13	73943	V – Grätz - Bernard	Aristoteles	HSI 201
13-15	74030	Ü – Lat - Fuchs	Lekt. II - Vergil	HSI 201
13-15	73900	Ü – Grätz/Lat – Bernard	Einf. Klass.Phil.	HSI - HS
13-15	73999	Ü – Allg.- Fahs	Sanskrit	Aquarium ABebel
15-17	73842	PS – AG – Mratschek	Theodosius	HSI 201
15-17		Ü - Grätz - NN	GK Graecum I	U69-H3-222
15-17	73921	Ü - Grätz – Müller	GK Graecum I	U69-H2-210
17-19	73630	V - Antike in der Moderne: Mythos etc.	PhFak - Ring-VL - IDS-Modul	HS Schillingallee 70 (Uni-Klinik)
<b>Dienstag</b>				
7-9	73904	Ü - Grätz - Müller	Gr Stil I/II	HSI 201
7-9	73841	T - AG - Flaig	Tut PS Pelop.Krieg	U69-H3-222
9-11	74035	Ü– Lat - Fuchs	Lat. Stil II	HSI 201
9-11	73844	PS – AG - Manzek	Alexander	U69-H3-421
11-13	74028	Ü – Lat - Behrendt	Lekt. I - Catull	HSI 201
11-13	73837	V – AG - Mratschek	Christentum II	HSI - HS
13-15	74026	PS/S – Lat - Fuchs	Ps.-Sallust	HSI 201
13-15	74041	Ü – Lat - Timmermann	Fachdidaktik (U)	U69-H3-120
15-17	73680	V – KA - Wannagat	Griech. Plastik	HSI 201
15-17	73849	Ü – AG - Mratschek	Lat. Inschriften	U69-H3-421
17-19	73913	T/Grätz – Richter/Singer	Tut zu GK I Griech.	HSI 201
17-19	73612	Ü/TK- KA - NN	Tutorenkurs zum PS	HSI Archiv R.19
19-21	74034	T - Lat - Pahlke	Tut zu Lat Stil 1	HSI 201

<b>Mittwoch</b>				
7-9		Ü – Gröz - NN	GK Graecum I	HSI 201
7-9	73921	Ü – Gröz - Müller	GK Graecum I	HSI - HS
9-11	90508	Ü – Lat – Neumeyer	GK Latinum I	U69-H1-325
9-11	74036	Ü – Lat- Reitz	Lat Stil III	HSI 201
9-11	74027	Ü – Lat – Hömke	Lekt I – Cicero	U69-H3-222
11-13	73681	HS – KA – Wannagat	Platzanlagen	HSI 201
11-13	73947	Ü – Gröz – Drews	GrLekt III/IV Theätet	HSI ÜR 19
13-15	74032	Ü – Lat - Keulen	Lekt IV: Catull/Martial	HSI 201
13-15	73997	V - Allg. - Fahs	Allgemeine Syntax	HS Hautklinik
13-15	74037	Ü - Lat - Roettig	Fachdid.: Lat.Lekt.i.AU	U69-H3-416
15-17	74038	Ü – Lat - Roettig	Fachdid.: Gr.Lekt.i.AU	U69-H3-416
15-17	73685	Ü – KA - Fischer	Vasenbilder:Dionysos	HSI 201
17-19	73845	T - AG - Manzek	Tut PS Alexander	ABebel 7023
17-19	74025	T - Lat - Glotzbach	Tut zu PS Reitz: Rom	HSI 201
19-21	73611	T - KA - NN	Tut Einf.Arch.II	HSI 201
19-21	73683	OS - KA - Wannagat	Antike Bibliotheken	HSI ÜR 19
<b>Donnerstag</b>				
7-9		Ü – Gröz - NN	GK Graecum I	HSI 201
7-9	73921	Ü – Gröz - Müller	GK Graecum I	HSI - HS
9-11	90508	Ü – Lat – Neum	GK Latinum I	U69-H1-325
9-11	73840	PS - AG - Flaig	Pelop. Krieg	HSI 201
9-11	74031	Ü - Lat - Reitz	Lekt. III - Columella	U69-H3-222
9-11	73945	PS - Gröz - Kammler	Seele Homer-Plotin	U69-H3-221
11-13	73682	Ü – KA - Wannagat	Darstellung von Fremdheit	HSI 201
11-13	74024	PS – Lat – Reitz	Rom i.d.lat.Literatur	U69-H3-416
13-15	73838	HS – AG - Flaig	Reden&Entscheiden in Athen	HSI 201
13-15	73610	GK – KA – NN	Einf. Kl.Arch. I	U69-H3-223
13-15	73905	Ü – Gröz - Bernard	GrStil III/IV	U69-H3-221
15-17	73944	HS – Gröz - Bernard	König Ödipus	U-H3-221
15-17	73846	PS – AG – Schärtl	Soldatenkaiser	HSI 201
15-17	73686	Ü-KA-Fischer	Bildnis & Botschaft	HSI – ÜR 19
17-19	73836	V – AG - Flaig	Röm. Republik I	HSI HS
19-21	73650	V/S – Alle Fächer	HSI - Kolloquium	HSI HS

<b>Freitag</b>				
7-9	73946	Ü – Grätz - Müller	Lekt. I/II - Herodot	HSI - 201
9-11	73848	Ü – AG – Flaig	Arginusenprozess	HSI 201
9-11	74022	V – Lat – Reitz	Antike Historiker II	HSI HS 3
11-13	74023	HS – Lat – Hömke	Venus: Dea multiplex	HSI 201
11-13	73847	Tut - AG – Schärthl	Tut PS - Soldatenkaiser	P6-SR 40
11-13	73816	GK - AG – Schärthl	Einf. Alte Gesch.	U69-H3- 421
13-15	73684	PS – KA - Fischer	Etrusk.Wandmalerei	HSI 201
13-15	74039	Ü – Lat - Michaelsen	Fdid.: Aneignung	U69-H3-421
15-17	74040	Ü – Lat – Michaelsen	Fdid.: Übersetzung	U69-H3-421
15-17	74029	Ü/T - Lat - Kurzweg	LektTut Metrik (Catull)	HSI 201
17-19	73901	Tut - Lat/GR - Behm	Tut zu Bernard: Einf.KlassPhil	U69-H3-322

## Legende:

AG – Alte Geschichte; KA – Klass. Archäologie; Grätz. – Grätzistik; Lat. - Latinistik  
V – Vorlesung; HS – Hauptseminar; OS – Oberseminar; S – Seminar; Ü – Übung;  
T – Tutorium